

islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

Hürriyet

- Montag, 19.05.08 – Länder: Schlüssel der religiösen Organisation

Hürriyet berichtet von der Veranstaltungsreihe zur "Zukunft der Muslime in Deutschland", die am 17. Mai 2008 von der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen in Frankfurt organisiert wurde. Der erste Teil der Reihe widmete sich vor allem den religiösen Aspekten. Hüseyin Kurt, Mitglied des Integrationsbeirates der Hessischen Landesregierung, habe in seiner Rede angemerkt, dass für die organisatorische Ebene wie z.B. die Vereinsgründung durch Muslime nicht Berlin, sondern die Bundesländer zuständig seien. Im zweiten Teil am 25. Oktober 2008 im Wiesbadener Landtag werden politische, gesellschaftliche und mediale Perspektiven im Mittelpunkt stehen.

- Donnerstag, 22.05.08 – Die Stimme der Integration wurde abgedreht

Die letzte Woche beschäftigten sich die türkischen Zeitungen stark mit der bevorstehenden Schließung des Radiosenders „Radio Multikulti“ durch den Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB). Es werden die Einwände und Proteste von Verbänden und Politikern dokumentiert. Besonders die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Maria Böhmer (CDU), wird mit ihrem Unmut und Bedauern zitiert: „Ich bin sehr traurig über die Entscheidung, Radio Multikulti einzustellen. Damit gibt der RBB seinen integrationspolitischen Anspruch als Metropolenprogramm auf“, so die Integrationsbeauftragte.

Sabah

- Mittwoch, 21.05.08 – Innenminister Schäuble: AKP müsste nicht verboten werden

Sabah nimmt ihre Berichterstattung die Äußerungen des Bundesinnenministers Wolfgang Schäuble (CDU) auf, wonach er sich gegen ein Verbot der türkischen Regierungspartei AKP ausgesprochen habe. Er verglich das derzeitige Verfahren in der Türkei damit, dass man in Deutschland beispielsweise versuchen würde, einen Verbotsantrag gegen die Partei der Bundeskanzlerin Angela Merkel zu stellen. Auch den Film „Fitna“ des niederländischen Politikers Gert Wilders könne Schäuble nicht gutheißen.

Milliyet

- Freitag, 16.05.08 – Terrorgefahr ist sehr groß

Milliyet berichtet, dass der Verfassungsschutzbericht 2007 bei einer Pressekonferenz in Berlin durch Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble (CDU) und Heinz Fromm, Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, vorgestellt worden sei. Die größte Bedrohung für die Sicherheit Deutschlands sei weiterhin der islamistische Terrorismus. Die Zahl der aktiven islamistischen Organisationen sei im vergangenen Jahr auf 30 mit ca. 33.000 Sympathisanten angestiegen. Deutschland sei zum „Operationsgebiet islamischer Terroristen“ geworden wie man am versuchten Anschlag der Sauerland Gruppe habe sehen können.

- Montag, 19.05.08 – Deutsche sind gegen islamischen Religionsunterricht

Im Europateil heißt es, dass zwar die dritte Islamkonferenz die Einführung des islamischen Religionsunterrichts beschlossen habe, aber die deutschen Bürger dies ablehnten. In der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung seien die Ergebnisse einer Umfrage veröffentlicht worden, bei der 1.800 Personen über 16 Jahren teilgenommen hatten. Demnach lehnten 59 Prozent der Befragten die Einführung eines islamischen Religionsunterrichtes ab. Auch die Parteizugehörigkeit wurde befragt: 63 Prozent der CDU/CDU-Wähler, 61 Prozent der SPD-Wähler und 40 Prozent der Grünen-Wähler lehnten den Islamunterricht ab.

Zaman

▪ Mittwoch, 21.05.08 – Tagung "Zukunft der Muslime in Deutschland"

Auch Zaman berichtet sehr ausführlich über die Tagung "Zukunft der Muslime in Deutschland" vom 17. Mai 2008, die unter der Leitung der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen in Frankfurt stattfand. Michael Blume habe angemerkt, dass die Einführung eines Islamischen Religionsunterrichtes durchaus eine wichtige Angelegenheit für Deutschland sei, da z.B. 80 Prozent der Schüler in Baden-Württemberg Muslime seien. Vom Kirchenrechtler Ulrich Rhode erfuhr man, dass die religiösen Zusammenschlüsse berechtigt seien, religiöse Dienstleistungen und Betreuung im Krankenhaus und Militär anzubieten.

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf www.islamedia.de unter der Rubrik Newsletter.

Impressum:

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe

www.islaMedia.de

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff